Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 31: Sondernummer : Unsere Kinder

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

20. Ackerbaustelle und Burgerrat in Brienz erlassen einen Aufruf, nach dem alles Heuland, das bis zu einem bestimmten Tag vom Eigentümer oder Pächter nicht gemäht ist, in Beschlag genommen wird.

22. In Gwatt-Schoren-Buchholz werden 29 Hektaren sumpfiges Land entwässert; in Steffisburg wird das Matten-

feld mit 10 Hektaren trocken gelegt.

23. Niederbipp hat auf einer Gesamtanbaufläche (ohne die Hausgärten) von 1250 Jucharten 25 Jucharten mehr angebaut als verlangt wurde.

In Wangen a. A. wird die ehemalige Rösslischeuer, die vor der Eröffnung der Eisenbahnen einen grossen Fuhrwerk- und Pferdeverkehr bewältigte, niedergerissen.

 Das über 1125 über Meer gelegene und 160 Einwohner zählende Bergdorf Saxeten hat die Sommerzeit nicht eingeführt.

 Um den Geflügelbestand den vorhandenen Futtermitteln besser anpassen zu können, führt Zollbrück eine Geflügel-Ausmerzaktion durch.

 Im Moos in Zwieselberg wird wiederum wie beim letzten Krieg Torf gestochen.

24. In Interlaken wird in den ersten zwei Ferienwochen

ein Kochkurs für Knaben durchgeführt. 26. In Trubschachen erschiesst ein 19jähriger Bursche beim Schiessen auf Wildtauben einen **15jährigen**

Knaben, der auf einem Baum Kirschen pflückte.

- † in Thun Baumeister Joseph Gruber, im 56. Altersjahr.

dab man Ihnen im Laden erklären muß: «Es tut uns leid, wir können Ihnen bloß eine Flasche Aplo geben», oder: «Aplo ist leider ausgegangen». Das sind Erscheinungen unserer Zeit, die Sie nicht tragisch nehmen dürfen. Seien Sie deswegen nicht ungeduldig, nichts dauert ewig, die Zeit wird auch wieder kommen, da es Aplo in Hülle und Fülle gibt.

 In Oberdiessbach wird ein kantonal-bernischer Schwingertag ausgetragen. Schwingerkönig wird Marti Otto, Buesswil, früher Scheunen.

 Die Landwirtschaftsdirektion des Kantons Bern bringt einen zweiten Bauernhofchronik-Wettbewerb zur Durchführung.

STADT BERN

 Juli. Verkehrsunfälle ereigneten sich in der Stadt Bern 51. Verletzt wurden 44 Personen, wovon neun Kinder unter 15 Jahren.

22. Aus Genf kommend, langen in Bern 200 Franzosenkinder, meist aus dem Elsass, ein, um in die Gegenden von Burgdorf, Sumiswald, Langenthal und ins Berner Oberland zu dreimonatigem Aufenthalt verbracht zu werden.

24. In den Berner Schulen werden zum 2000jährigen Jubiläum der Stadt Genf Gratisvorführungen von Filmen mit den Denk- und Sehenswürdigkeiten der Jubiläumsstadt vorgezeigt.



Das Kinderheim "am Sonnenrain"

Gartenstadt-Liebefeld

Telephon 4 55 47

pflegt Ihren Liebling während Ihrer Ferienabwesenheit Mit höflicher Empfehlung

Schwester F. ZIMMERMANN.



